

- Gabriele Czarnowski:*
Gynäkologie im Nationalsozialismus:
Die geburtshilflich-gynäkologische Klinik
des Landeskrankenhauses (LKH) Graz 1938–1945 135

AUSSTELLUNGSBESPRECHUNG

- Alois Unterkircher:*
„heilsam. Volksmedizin zwischen Erfahrung und Glauben“.
Sonderausstellung 5. Mai bis 20. Oktober 2006
im Volkskundemuseum am Landesmuseum Joanneum –
Eine Nachbesprechung 137

REZENSIONEN

- Marina Hilber:*
Ingrid Arias (Hg.), Im Dienste der Volksgesundheit.
Frauen – Gesundheitswesen – Nationalsozialismus 145
- Carlos Watzka:*
Heinz Schott, Rainer Tölle, Geschichte der Psychiatrie.
Krankheitslehren, Irrwege, Behandlungsformen 149
- Michaela Fablenbock:*
Otto Ulbricht (Hg.), Die Leidige Seuche.
Pestfälle in der Frühen Neuzeit 153
- Renate Gruber:*
Carlos Watzka, Vom Hospital zum Krankenhaus.
Zum Umgang mit psychisch und somatisch Kranken
im frühneuzeitlichen Europa 157
- Renate Gruber:*
Michael Stolberg, Homo patiens.
Krankheits- und Körpererfahrung in der frühen Neuzeit 161
- Michael Lenko:*
Ylva Greve, Verbrechen und Krankheit.
Die Entdeckung der ‚Criminalpsychologie‘ im 19. Jahrhundert 165
- Martina Gamper:*
Heiko Stoff, Ewige Jugend.
Konzepte der Verjüngung vom späten 19. Jahrhundert
bis in Dritte Reich 171
- E-Mail-Adressen der Autorinnen und Autoren 173

Diese Ausgabe des „VIRUS“ ist herausredigiert – damit getragen, dass der sozi- auch im Westen Österre mehrere Beiträge dieser hauptsächlich Ergebnisse für Sozialgeschichte der Geschichte der Medizin“ von Gesundheit und Kr- „Österreich-Tagung“ setz zur Medizingeschichte i präsentieren, wobei auch Österreich tätig sind, ab ten, willkommen waren.

Wie das Inhaltsverzeichnis „VIRUS“ zeigt, wird die ehemaligen Kronländern nützt. Diese Entwicklun chischen ForscherInnen beispielsweise ungarisch die weitere Zukunft der Gespräche zur Sozialges zu wünschen, dass insb Nachbarländern die Ein nehmen würden. Gerade bedauerlich, dass bisher Medizingeschichte des T

Diese Ausgabe des „VIRUS“ auf. In einer eigenen Ru Unterkircher eine ausführ und 20. Oktober 2006 ge Joanneum „heilsam – V ben“. Wie in der letzten NachwuchsforserInne

Alle eingereichten und h nen KollegInnen beguta ten in unterschiedlicher Quellen – Archivalien o Krankenakten (Forster), texte und Archivalien de wesen (Hoffmann). Die